

Gaunsholtz

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Anzeigen kosten die fünf-
gepaltene Seite 15 Pfg.,
im Reklameteil 30 Pfg.

Bei öfteren Wiederholun-
gen wird entsprechender
Rabatt gewährt.

Daueranzeigen im Woh-
nungsanzeiger werden nach
Uebereinkunft berechnet.

Geschäftsstelle

und

Schriftleitung:

Rudenstraße 1. Fernspr. 9.

Gebuch des zweiten Jahres des Weltkrieges.

Septbr.
18.

Wilna wird von Teilen der Armee des
Generalobersten v. Eichhorn (Hindenburgs
Heeresgruppe) besetzt. Der linke Flü-
gel der Armee erreicht Molodeczno, Smor-
ga und Wornjann. Wie die deutsche Hee-
resgruppe am 28. September bekannt macht,
wurde in der Schlacht bei Wilna 22 000
Gefangene gemacht und 3 Geschütze, 72 Ma-
schinenpistolen sowie viele Bagage erbeutet.
Die Heeresgruppe des Generalfeldmar-
schalls Prinz Leopold von Bayern erreicht
den Kienadawitz. Derwonoje, Dobromysl,
Siedlitz und überschreitet nördlich Pinsk den
Bug.

Ämtliche Kriegsberichte.

Heeres Hauptquartier, 16. Sept. (WB.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
Herzog Albrecht von Württemberg.

Die mehrfach in den vorhergehenden Ta-
gen auch gestern Westende von See
unbesetzt beschossen. Im Opatow-Bogen
den nördlichen Teile der Front der
Heeresgruppe

Kronprinz Rupprecht.
Die Gegner lebhaft Feuer- und
Artillerie-Tätigkeit.

In der Schlacht an der Somme war gestern
keine wesentliche Änderung eingetreten.
Ein starker Stoß von etwa
zwei Divisionen richtete sich
gegen die Front der Ancre und der Somme. Nach
den Kämpfen wurden wir durch die Dör-
fer Courcellette, Martinpuich und Flers zu-
rückgedrängt. Combles wurde gegen starke
Angriffe gehalten. Weiter südlich
wurde die Somme durch alle Angriffe, zum
Teil im Nachkampf blutig abgeschlagen.
Südlich der Somme von Barleux und De-
migny ist der französische Angriff gleichfalls
abgewiesen; um einige Sappentöpfe wird
gekämpft.

Die sieben Geheimnisse.

Ein Roman aus dem dunkelsten England
von W. M. Ramsay.

Der Herr Ramsay & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915
scheint seit der traurigen Affäre in
der unterwegs gewesen zu sein, be-
trübt.

„Ich und ich ebenfalls“, erwiderte sie.
„Ihnen bekannt sein dürfte, was das für
ein so furchtbares Unglück, daß ich es
überwinden werde.“ Tränen traten
in die Augen. Wenn sie in dieser Weise
zu heucheln imstande war, war sie
eine ausgezeichnete Schauspielerin.

Die Zeit wird Ihren Schmerz heilen“,
sagte er mit einer Stimme, die das Mitleid
ausdrückte. „In einem oder
zwei Jahren wird der Kummer nicht mehr so
auf Ihnen lasten und allmählich wird
Ihre Vergangenheit in Ihrem Gedächtnis er-
löschen.“ Das ist so der Lauf der Welt.“

„Ich schüttele sie den Kopf.
„Nein“, sagte sie. „Denn zu meinem
Gedächtnis gehört das Mysterium, das von
Ihnen erzählt wird.“

„Das Mysterium“, beruhigte ich sie. „Das Mysterium
ist unauflöslich.“

„Denn weder von der Polizei noch von
Ihrem Freunde Ambler Jevons — so heißt er
— eine einzige Lösung gefunden.“

„Ich fragte sie mit heimlicher Neugierde.
„Zwei Punkte sind wohl aufgeklärt“, er-
widerte ich, „aber trotzdem bleibt das Mysterium
unauflöslich.“

„Ich wird es auch bleiben“, fügte sie mit
einem Lächeln hinzu, der mir mehr Befrie-
digung, als Bedauern zu verraten schien. „Die
Einzelheiten waren doch so geschickt in Szene
gesetzt, daß jede Bemühung der Polizei ver-
eitelte wurde, nicht wahr?“

6 feindliche Flieger sind abgeschossen; da-
von einer durch Leutnant Wintgens, zwei
durch Hauptmann Boelcke, der nunmehr 26
Flugzeuge außer Gefecht gesetzt hat.

Heeresgruppe Kronprinz.
Westlich der Maas hielt sich die Gefechts-
tätigkeit bis auf einzelne Handgranaten-An-
griffe in mäßigen Grenzen.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.
Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Karl.

Nur an der Höhe Kamieniec, in den Kar-
pathen, kam es zu lebhaften Infanterie-Kämp-
fen; sonst ist die Lage unverändert.

In Siebenbürgen haben die Rumänen
oberhalb von Fogaras die Alt überschritten.
Nordwestlich von Fogaras wurden überge-
gangene feindliche Abteilungen angegriffen
und zurückgeworfen, — weiter unterhalb
wurden Uebergangsversuche vereitelt.

Südöstlich vom Högung (Höging) sind rumä-
nische Stellungen genommen und Gegenstöße
abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Ein entscheidender Sieg krönte die geschick-
te und energisch geführten Operationen in der
Dobrußa.

Die deutschen, bulgarischen und türkischen
Truppen verfolgen die geschlagenen rumäni-
schen und russischen Kräfte.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Nach dem Verlust der Maffa-Mitte haben die
bulgarischen Truppen eine neue vorbereitete
Verteidigungsstellung eingenommen. — Wie-
derholte serbische Angriffe gegen die Moga-
lena-Front, zwischen Pozart und Preslap-Höhe
sind gescheitert.

Westlich des Barbar nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 17. Sept. (WB.)
Ämtlich.

Kämpfe im Westen und Osten.
Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei der
Armee des Generalfeldmarschalls Herzog
Albrecht von Württemberg.

ard auf dem Nordflügel der
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

hielt die rege Gefechts-tätigkeit an.

Die Dauerschlacht an der Somme nimmt
ih. er. Fortgang. Nördlich des Flusses sind
alle Angriffe blutig, zum Teil schon durch
Sperrfeuer abgeschlagen, um kleine Engländer
derneuer bei Courcellette, bei Flers und west-
lich von Vesboeuf wird noch gekämpft. Nörd-
lich von Ovillers errangen wir im Angriff
Borteile. — Südlich der Somme kam es zu
keinen ausgesprochenen Angriffen. Der Artillerie-
kampf erfuhr auch hier keine Unter-
brechung.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Auf der ganzen Front südlich von Pinsk
machte sich eine Steigerung der russischen
Feuertätigkeit geltend.

Westlich von Lutz griff der Feind morgens,
mittags und gegen Abend auf der etwa 20
Kilometer breiten Linie Zaturca (an der
Turpa) — Rustomty die unter dem Ober-
befehl des Generalobersten von Tschiganskij
stehenden Truppen des Generals v. d. Marwitz
mit starken Kräften, darunter die beiden Gar-
dekorps, in vielen Wellen an. Restlos und
unter den größten — zum Teil, wie die Mel-
dungen lauten, „mit ungeheuren“ — Ver-
lusten ist der Stoß gescheitert.

An der Armee-front des Generalobersten
von Böhm-Ermolli brachen zwischen dem
Sereth und der Strupa nördlich von Zborow
ebenfalls die stärksten Angriffe auf die deut-
schen Linien des Generals von Eden vollkom-
men zusammen.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Karl.

Auch an und östlich der Rajowka holte
der Feind mit einer starken Stoßgruppe zum
Schlage aus. Mehrmals lief er vergebens
an, schließlich drückte er die Front in geringer
Tiefe zurück.

Nördlich von Stanislaw wurde ein russi-
scher Teilangriff nach kurzem Nahkampf abge-
schlagen.

In den Karpathen warf der Gegner ver-
geblich dicke Sturmkolonnen gegen unsere
Stellungen beiderseits der Rudowa vor; er
wurde hier, wie an den Grenzhöhen westlich
von Schipoth und südwestlich von Dorna
Watra aufs blutigste abgewiesen.

In Siebenbürgen fühlen die Rumänen
gegen den Kofel-Abchnitt beiderseits von
Oberhellen (Szekely-Udvarhely) vor.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

In der Dobrußa wird die Verfolgung
des Feindes fortgesetzt.

Mazedonische Front.
Keine Ereignisse von besonderer Bedeu-
tung. Ein feindlicher Angriff an der Mo-
lena-Front und nordwestlich des Tachinos-
Sees wurde abgeschlagen. Kavalla wurde von
der See her beschossen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Wien, 17. Sept. (WB.) Ämtlich wird ver-
lautbart:

Westlicher Kriegsschauplatz.
Südöstlich von Hatzeg (Höging) vollführ-
ten Honved-Kompanien und deutsche Abtei-
lungen einen erfolgreichen Vorstoß. Sonst an
der Front gegen Rumänien nichts von beson-
derer Bedeutung.

An der russischen Front bot der Feind ge-
stern neuerlich außergewöhnliche Anstren-
gungen auf, die Linien der Verbündeten ins
Wanken zu bringen. Der Kampf entschied sich
überall zu unseren Gunsten. Die
Heeresfront des Generals der Kavallerie
Erzherzog Karl

wurde an der Dreiländerrede südwestlich von
Dorna Watra, zwischen dem Kapul und der
Gjerna Hora, nordwestlich des Jablonica-
Passes, nördlich von Stanislaw, an der Ra-
jarowka und südöstlich von Brezann von meist
weit überlegenen Kräften angegriffen. Die
feindlichen Anstürme endeten von einem un-
bedeutenden örtlichen Vorteil bei Lipnica
Dolna abgesehen, überall für die Russen mit
einem Mißerfolg.

Das gleiche Ergebnis zeitigten die feind-
lichen Angriffe gegen die zwischen Zborow
und dem obersten Sereth unter dem Befehl
des Generals von Eden kämpfenden verbün-
deten Streitkräfte der Armee des General-
obersten v. Böhm-Ermolli. Der Feind wurde
dank des erfolgreichen Zusammenwirkens von
Infanterie und Artillerie überall restlos ab-
gewiesen. Einen Hauptschlag gedachten die
Russen westlich von Lutz gegen die Armee des
Generalobersten von Tschiganskij zu führen,
gegen die sie auch wieder die neu aufgestellten
Gardedivisionen in den Kampf warfen. In
zahlreichen Wellen gegliedert, stürzten sich die

XXII.

Eine Botschaft.

Die schöne Frau im Witwenkleider erhob
sich langsam und ordnete ihre Kleider, als ob
ihr meine Antwort die höchste Befriedigung
verschafft hätte.

„Befolgen Sie also meinen Rat, Ralph“,
sagte sie. „Besuchen Sie sie, ehe es zu
spät wird.“

„Sie spielen wohl auf den neuen Lieb-
haber an?“ sagte ich.

„Einen neuen Liebhaber?“ rief sie
übermütig.

„Ich verstehe Sie nicht, wer ist es denn?“

„Ich kenne seinen Namen nicht.“

„Woher wissen Sie denn etwas über seine
Existenz, da ich doch sonst auch etwas wissen
müßte.“

„Mrs. Henniker hat mir zu verstehen ge-
geben, daß mein Platz in Ethels Herzen be-
reits wieder ausgefüllt ist“, sagte ich mit
rauer Stimme.

„Mrs. Henniker!“ rief sie unwillig. „Ich
habe Ihnen ja bereits gesagt, daß ich sie ver-
abscheue. Sie war einst meine Freundin —
aber sie war es auch, die mich von meines
Gatten Seite fortgelockt hatte. Warum sie
sich jetzt bemüht, ihren Einfluß auch auf Ethel
auszuüben, ist mir unverständlich. Ich
wünschte, sie würde das Haus verlassen und
heimkommen, aber Sie müssen Sie dazu zu
überreden suchen.“

(Fortsetzung folgt.)

Söhe mit sich bringen, da aus
Rohzucker neun Teile Verbrauchs-
zucker gewonnen werden und sohin der
Umwandlung um 33 Pfennig liegt.
sind die Unkosten und die Verluste bei der
Verarbeitung gegenüber den Friedenszeiten

auch gegenüber dem vorigen
steigend. Es mußte hiernach
Raffinationspanne leider erhöht
zu eine rechtzeitige Raffinierung zu
auf der sich ergebenden Grundlage
Grundpreises von 26 Mark wird der
Preis für die einzelnen Ver-
fabriken wie bisher gebildet. Zu
kommen wie im vorigen Jahr,
Ein Ziel der Regelung
den Bedarf der Bevölkerung, wie
den Kommunalverbände umgelegt und
auf Zuckerkarten ent-
wird, die alte Preisgrundlage beizubehalten, der Uebergang ins neue
Erhöhung des Preises
Die Bemessung des Haushalts-
wird im wesentlichen dieselbe bleiben
Wir müssen ausschließlich mit der
1916 auskommen. Auch die Zukunfts-
des Jahres 1916/17 wird von
Sparlichkeit und von der Sorge ge-
müssen, daß der Zucker zunächst den
Zwecken der Volksernährung zu-
der für Haushaltszwecke auf den
Monat zu verteilende Betrag kann
versteigert werden, wenn sich die Ernte
Bedarf für Heereszwecke genau über-
den. Im übrigen soll die vorzugsweise
von Luftstreitmitteln gesteigert
Pabel wird Sorge getragen werden
Einnachzucker besser in die allgemeine
Mittelverteilung einbezogen wird
wird nach wie vor für Haushal-
und für das Gewerbe in so großen
bereit gestellt werden, als es die dazu
Koststoffe irgendwie erlauben.

Feind herein“ ist der Wahlspruch des zwei-
ten Bogens. Den Vätern draußen tun es die
Söhne und Töchter in der Heimat gleich:
„Früh übt sich, was ein Meister werden
will“ gibt der dritte Bogen, der „Deutsch-
lands Jugend“ benannt ist, in echt deutscher
Art wieder. Würdig reihen sich die Darstel-
lung und Ausführung die übrigen drei Bo-
gen an den ersten Bogen an. Möge niemand
zurückstehen, möge ein jeder Deutscher, ob
Mann, ob Frau, ob jung, ob alt sich an dem
großen Werk der Kronprinzessin beteiligen.

Vom Tage.

Groß-Gerau, 15. Sept. Eine größere
tanzlustige Gesellschaft hatte sich in der Nacht
in einem vereinzelt liegenden Gehöft der
Gemarkung Klein-Gerau zusammengefunden.
Etwa 63 Personen, Männlein und Weib-
lein, mit 3 Musikanten veranstalteten eine
regelmäßige Tanzmusik. Von der Feldgendar-
merie überrascht, ergriffen sie in panischem
Schrecken die Flucht. 30 Personen konnten
aber noch erwischt und aufgeschrieben wer-
den. Eine empfindliche Strafe wird hoffent-
lich die Tanzlust in dieser ernsten Zeit etwas
dämpfen.

Hanau, 18. Septbr. Nachdem die Stadt
Hanau ihrem Ehrenbürger Admiral Scheer
einen künstlerisch ausgestatteten Ehrenbür-
gerbrief mit einem Schreiben des Magistrats
übermittelt hat, ist jetzt an den Oberbürger-
meister der Stadt Hanau, Dr. Gebeschus,
von Admiral Scheer ein Schreiben eingelaufen,
in dem er für die Uebersendung des
Ehrenbürgerbriefes und die damit besiegelte
Verleihung der Würde eines Ehrenbürgers
der Stadt Hanau tiefen aufrichtigen Dank
zum Ausdruck bringt. Am Schlusse seines
Dankschreibens betont er: Offizieren und
Mannschaften der Flotte, die durch ihre Tüch-
tigkeit und ihren Heldenmut den Sieg er-
längten, verdanke ich auch diese Ehrung
der Stadt Hanau. Gott schenke uns das
Glück, Englands Flotte noch einmal siegreich
zu begegnen zum Heil unseres Kaisers und
zum Segen für unser deutsches Vaterland.

Der heutige Tagesbericht war bis zum
Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Veranstaltungen der Kur-Verwaltung.

Täglich Morgenmusik an den Quellen
von 8 bis 9 Uhr.

Montag: Konzert der Kurkapelle von 4
— 5.30 Uhr. Abends 8 Uhr im Konzertsaal:
Froher Kunstabend in Ton und Wort von
Prof. Hans Fredn, Berlin. Eintritt f. Inhaber
von Kurkarten und Abonnenten.

Dienstag: Konzerte der Kurkapelle von
4 — 5.30 und von 8.30 — 10 Uhr.

Mittwoch: Konzerte der Kurkapelle von
4 — 5.30 und von 8.15 — 10 Uhr Abends:
Symphoniekonzert.

Donnerstag: Konzerte der Kurkapelle
von 4 — 5.30 und von 8.15 — 10 Uhr.

Freitag: Militärkonzerte, Kapelle des
Erl.-Bat. f. Inf.-Regt. 81 von 4 — 5.30
und von 8.15 — 10 Uhr. Leuchtfantäne.

Samstag: Konzert der Kurkapelle von
4 — 5.30 Uhr. Im Kurhaustheater abends
8 Uhr: Gastspiel der Wiesbadener Kammer-
spiele „Sappho“, Trauerspiel in 5 Aufzügen
von Franz Grillparzer.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag 17. September.

Von 8—9 Uhr Morgenmusik an den Quellen
Leitung: Herr Konzertm. Willem Meyer.

1. Choral, Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen.
2. Nur Mut, Marsch Korolanyi
3. Ouverture z. Opette Prinz Methusalem Strauß
4. Walzer-Rondo a. d. Opette „Der Graf von Luxemburg“ Lehár
5. Potpourri a. d. Opette „Der Maskenball“ Verdi
6. Hochzeitszug auf Trolldagen. Grieg

Nachmittags von 4—5 1/2 Uhr.

Leitung: Herr Kapellmeister J. Schnitz.

1. Andreas Hofer, Marsch Komzak
2. Ouverture z. Oper Raimund Thomas
3. Gnomentanz Meyer-Helmund
4. Fantasie über Lortzings Opern Rosenkranz
5. Ein Walzer ist mein Leben, Walzer Vollstedt

6. Virgo Maria Oberthür
 7. Einzug der Bojaren Halvorsen
- Abends von 8 1/4—10 Uhr.
1. Ouverture z. Operette „Flotte Bursche“ Supp
 2. Zwischenakt und Hymnus aus den Stimmungsbildern Fielitz
 3. Resignation a. d. Operette „Das Fürstenkind“ Lehár
 4. Ungarische Rhapsodie in D (an Joachim) Liszt
 5. Ouverture z. Oper Tankred Rossini
 6. a) Trantes Dämmerstündchen Köhler
 - b) Mandolineständchen Longey
 7. Frauenliebe und Leben, Walzer Blon
 8. Potpourri a. d. Opette „Die Dollarprinzessin“ Fall

Der für jedermann unentbehrliche
„Kriegsratgeber“
ist in der Geschäftsstelle
des „Taunusbote“
zu haben.

Sammelstelle

für

Gummi

Landratsamt.

Alle Druckfachen

werden in der

„Taunusbote“ = Druckerei

rasch und billigt

angefertigt.

Färberei Gebr. Röver Bad Homburg v.d.H.

Frankfurt a. M.

und Färberei **Hugo Luckner** (Inh. Gebr. Röver.) **Leipzig**
chem. Waschanstalten ca 1000 Angestellte

Chem. Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe, Vorhängen

Decken, Teppichen, Portiären, Fellen, Spitzen, Handschuhen etc. etc.

Laden in Bad Homburg v. d. H., **Louisenstrasse 50.**

Abgabe von Teigwaren. Süßstoff und Zwetschen.

Die Woche vom 18.—24. September 1916 werden in den
Lebensmittelgeschäften Teigwaren unter den bekannten Be-
zeichnungen gegen Abstempelung der Lebensmittelkarte abgegeben.
wird in den städtischen Verkaufsstellen Süßstoff in
zu 25 Pfg. für Haushaltungen, und Schachteln zu
für Gewerbetreibende verabfolgt. Der Zwetschenverkauf
Dienstag vormittag an den Marktsäulen fortgesetzt.

Bad Homburg v. d. H., den 18. Sept. 1916

Der Magistrat
Lebensmittelversorgung.

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

zu haben bei:

Franz Becker,

Louisenstrasse 35.

F. Supps, Buchhdl. Louisenstrasse 83 1/2.

Schildchen:

„Jedes Gespräch in der
Stadt kostet 5 1/2 Pfg.“

sind für 10 Pfg.

in uns. Geschäftsstelle zu haben.

Ein unentbehrliches Nachschlagewerk ist der soeben erschienene

Kriegs-Ratgeber

Teil 1 beantwortet in lexikalischer Anordnung alle mit
Heer, Flotte und der Kriegstechnik
zusammenhängenden Fragen.

Teil 2 ist für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden ein
wertvolles Adreßbuch

für die vom Reiche und den Bundesstaaten gegründeten
kriegswirtschaftlichen Organisationen
(Einkaufs- und Verteilungsstellen, Verwertungsge-
schaften, Zentralstellen für Ausfuhrbewilligungen usw.)
und gleichzeitig ein Adreßbuch über die wichtigsten

Wohlfahrtseinrichtungen

Teil 3 enthält die

Gesetze über die Kriegsverletzten- und Hinterbliebenenfürsorge

auf Grund der Militärversorgungsgesetze und Sozialversiche-
rungsgesetze, ausführlich erläutert, und dient allen Kriegs-
teilnehmern, sowie den Angehörigen in der Heimat als
leicht verständlicher zuverlässiger Wegweiser

Preis des einschl. Tabellen 380 Seiten stark n,
in Ganzleinen elegant gebundenen Buches
nur **Mark 1,75.**

Geschäftsstelle des Taunusboten
Bad Homburg v. d. H.

Preise für Herren-Bedienung.

Rasieren 20 Pfg. Haarschneiden 50 Pfg.

Bartschneiden 30 Pfg. Kopfwaschen 30 Pfg.

Preisermässigung bei Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschläger,

Louisenstr. 87, Telefon 317.

866]

Ober-Giesbach

dicht an der Haltestelle Linie 25
eine große 3 Zimmerwohnung
Küche, Bad, Veranda, Waschl. elektr.
Licht, staubfrei mitten im Garten
gelegen sofort zu vermieten. 2011a
Preis 450 M. Näheres daselbst

3 Zimmerwohnung

mit elektr. Licht und Zubehör sofort
zu vermieten. 2714a
Gludensteinweg 18.

3—4 möblierte

Zimmerwohnung

mit Küche ist ganz oder geteilt zu
vermieten. (1529a
Ferdinandsplatz 14 parterre.

Im Seitenbau

1. Stock gut ausgestattete drei
Zimmerwohnung mit Bad und
Küche möbliert oder unmöbliert zu
vermieten. 3088a
Kaiser Friedrich-Promenade 61

Eine geräumige

4 Zimmerwohnung

im ersten Stock Louisenstraße 42
per 1. Januar auch früher zu ver-
mieten. Näheres bei 3135a
Louis Stern, Louisenstraße 42.

Kirchdorf

Schöne 3 Zimmerwohnung
mit Manjard, elektr. Licht, Wasser,
abgeschlossenem Vorplatz zum 1. Okt.
zu vermieten. 3062a
Stedterweg 3.

4—5 Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Balcon oder Par-
terrestock, evtl. mit größeren Keller-
räumen für Geschäftszwecke ge-
eignet zu vermieten. Zu erfragen
3059a Louisenstraße 86 part.

Einfache Mansarde

mit 2 Betten zu vermieten.
2022a Obergasse 12.



UNVERÄNDERT

Dallh

VOLLWERTIG

EINSCHLIESSLICH KRIEGSZUSCHLAG

3 1/2 S

Der Kartoffel-Verkauf

findet Dienstag
von 8—12 und 2—6 Uhr
in dem
Spritzenhaus-Obergasse statt
Kartoffel-Verteilungsstelle

Krauteinscheiden

besorgt
Aug. Gerecht
Rindische Stiftsgasse 18
3169 Weedeplatz.

Schöne Schwalbentauben
in allen Farben zu verkaufen
3207 Castilhostraße 9.

1 Junge Dame erteilt gerbl.
u. Gesangsunterricht zu mäßig.
Preis. Angeb. u. K. 3187 Geschäftsst.

**Stellung als Kontoristin, Fi-
nalleiterin etc.** begleiten junge
Mädchen, Damen und Frauen nach
gewissenhafter Ausbildung. Töchter
von Kriegsteilnehmern genießen
wesentliche Preisermäßigung. Ein-
tritt täglich. Volksschulbildung genügt.
**Tages- und Abendunterricht,
Ratenzahlung**
Frankfurt a. M., Wilhelmsstr. 3
1. Stock.

Zur Verwaltung

unserer Registratur suchen wir eine
mit den Einrichtungen einer solchen
bewanderte Persönlichkeit.
Schriftlich. Angebote mit Gehalts-
ansprüchen erbeten an 3200
Elektrizitätswerk.

Ein ordentliches sauberes Mädchen

das Liebe zu Kindern hat, zum
1. Oktober gesucht 3201
Näheres bei **Frau E. Kühn,**
Louisenstraße 83 1/2.

Für Ältere, zuverlässige
unabhängige Frau
Monatsstelle gesucht. 3181
„Frauendank“ Kreishaus.

Dame übernimmt nachmittags
Beaufsichtigung d. Schul-
arbeit. verb. mit gründlich.
Klavierunterricht. Angebote D. 3211

Monatsfrau
gesucht. Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle unter 3216.

Eine Monatsfrau
sofort gesucht von 8—10 Uhr vorm.
Kaiser Friedr. Prom. 61.

Die Apfelweinproduzenten
werden auf Dienstag Nachmittag 4 Uhr zu einer
Besprechung
im Löwen (Schnitz) eingeladen. 3217

Bergeht das Waisenhaus nicht!

Es leidet schwer unter der Teuerung. Die Kasse ist leer.
Die Waisenkinder bitten um Gaben der Liebe
Bad Homburg v. d. H., den 18. Sept. 1916.

Die Direktion
Holzhausen, Defan. Hoefer Apotheker
Kern, Rektor, Baer Konrektor. 3219

Große Auswahl

eleganter

Damen- und Kinderhüte

in Filz, Velour, Samt usw. sowie Bänder, Blumen, Federn.
Kirdorferstraße 43.



Scheufeder

wird unentgeltlich abgenommen oder so gerichtet, daß
es von den Augen absteht 3220
Sattler Störkel, Wallstraße.

Dankagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während
der Krankheit und beim Ableben meiner innigst geliebten
Frau sage Allen meinen herzlichsten Dank.

Bad Homburg, 18. September 1916.

Jos. Bredheimer.



Dr. Gentner's staubfreie Ofenpolitur

Rosak

gibt im Augenblick auf allen Eisenteilen schönsten Silberglanz.
Erstklassige Qualitätsmarke.

Prompte Lieferung, ebenso **Dr. Gentner's nichtabfärbenden**
Del.-Wachs- Lederputz **Nigrin**, Dr. Gentner's **Schuhfett Tranolin**
und **Universal-Trans-Lederfett.**

Carl Gentner, chem. Fabrik, Böppingen (Württbg.)

Todes-Anzeige.

Verwandten Freunden und Bekannten die traurige Mit-
teilung, daß

Frau Emilie Schramm

geb. Rothschild

heute Nacht sanft verschieden ist.

Bad Homburg v. d. H., 17. Sept. 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

O welch eine Tiefe des Schmerzes, welche der Weisheit und
Kraft Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Werke und
unerschöpflich seine Wege! Denn wer hat des Herrn Rat erkannt
oder wer ist sein Kaliber gewesen? Oder wer hat ihm was ge-
geben, daß ihm werde wieder vergolten? Denn was hat er
durch ihn und zu ihm sich alle Dinge. Ihn sei die Ehre
Ewigkeit! Amen. Röm. 11, 33—34.

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, alle lieben Ge-
schwister, Verwandten und Bekannten von dem Heim-
gang unserer lieben unvergeßlichen

Frieda

in Kenntnis zu setzen. Alter 11 Jahre und 6 Tage.

Die trauernde Familie

Philipp Fabel
u. M. M. M.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. Septbr. nach-
mittags 6 1/2 Uhr vom Portale des evangelischen Friedhofes aus
statt.

Zu verkaufen

2 schöne Hasen
große Rasse 4 1/2, Wt. alt. Zu er-
fragen Nachmittags 1—2 Uhr
3215 **Kirdorferstraße 17.**

Suche für sofort für
wöchentl. Rausch-
gute Unterkunft mit
pflegung Angebote mit
die Geschäftsstelle dieses
unter V. G. 3223

Vortruppler

der hier zur Kur weilte, hat
sich schlagartig ver-
schlechtert. Berkehr
sinnungslos. Freunde u. Angehörige
Gefl. Zuschrift an die Geschäftsstelle
unter V. G. 3224 erbeten.

Parterrewohnung

best. aus 4 Zimmern nebst
und samtl. Zubehör zu vermieten
per 1. Oktober.
Kaiser Friedrich Prom.